

Vorbericht des Herrn Prevost.

fern. Indessen habe ich mir doch eine Pflicht daraus gemacht, ihre Auslassungen durch viele wichtige Nachrichten zu ergänzen. Ich habe mehr Verhältniß und Zusammenhang unter die Artikel gebracht, damit sie einander, wie in einem wohlgeordneten Gemälde, zu besserem Lichte und Schatten dienen. Ich habe die unnützen Kleinigkeiten, die verdrießlichen Wiederholungen, und alles, was nach meiner Meinung nicht vergnügen und unterrichten konnte, weggelassen. Kurz, ich habe mich bemühet, so viel es bey einer ungleichen Materie, und wo man dem Entwurfe eines andern folgen mußte, möglich gewesen, dem Werke ein historischer Ansehen zu geben; das ist: es seinem Titel würdiger zu machen, wie ich es schon angemerkt habe.

Ich habe die Gefahr einer übermäßigen Länge eben sowohl empfunden; und da ich alle Tage eine Menge Reisebeschreiber entdeckte, die den Engländern unbekannt gewesen waren, die ich aber nicht gänzlich von dieser Sammlung ausschließen durfte: so habe ich ein Mittel gesucht, ihr Recht dazu etwas einzuschränken, ohne es ganz zu verwerfen. Ein wenig Nachdenken hat mich eins finden lassen, worüber ich mich freue. Dieß besteht darinnen, daß man sie nur nach dem Grade des ihnen gebührenden Vorzuges erscheinen läßt. Diese Regel, welche die Leser vieles Unnützen würde überhoben haben, bedarf nur erkläret zu werden, um Beyfall zu erhalten; und dieß habe ich mir vornehmlich in diesem Vorberichte vorgesetzt.

Man hat aus den beständigen Beyspielen erkennen müssen, daß alle Reisende nicht gleiche Hochachtung verdienen. Dieser Unterschied kömmt aber nicht allein von ihrer unterschiedenen Geschicklichkeit und Einsicht. Mich dünkt sogar, daß solcher in Ansehung dieses Wertes